

**„Landschaftsmuseum Hürtgenwald“
Konzeptionelle Vorüberlegungen
Veranstaltung am 10.12.2016**

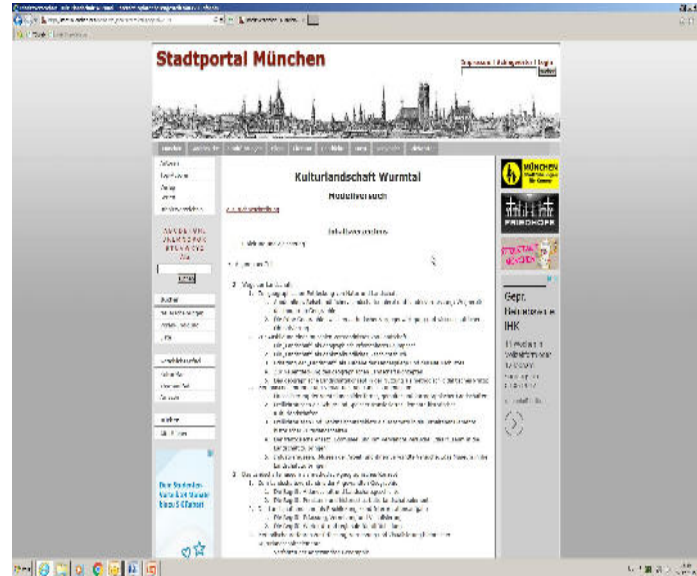
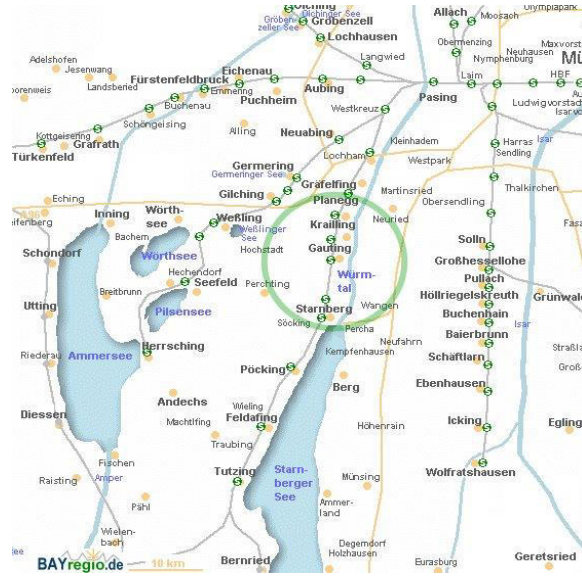
Dr. Klaus-Dieter Kleefeld

**Unter dem Sammelbegriff
"Landschaftsmuseum" wird eine
Vielzahl kulturlandschaftsnaher
Museumsprojekte und
museumsdidaktischer
Hinwendungen zur
Kulturlandschaft
zusammengefaßt.**

**Landschaftsmuseen wollen eine
Erschließung und Interpretation
historischer
Kulturlandschaftselemente
an deren angestammten
Standorten ermöglichen.**

Landkreiskarte







Landeskundliche Ausweisung
Naturschutzgebiet
„Bockerter Heide“ (Stadt Viersen)
als Basis für einen kulturlandschaftlichen
Lehrpfad

Auftraggeber: Kreis Viersen

Auftragnehmer:
Büro für historische Stadt- und
Landschaftsforschung

Bearbeitungszeit: 1993

Karte der historischen Kulturlandschaftselemente Bockerter Heide

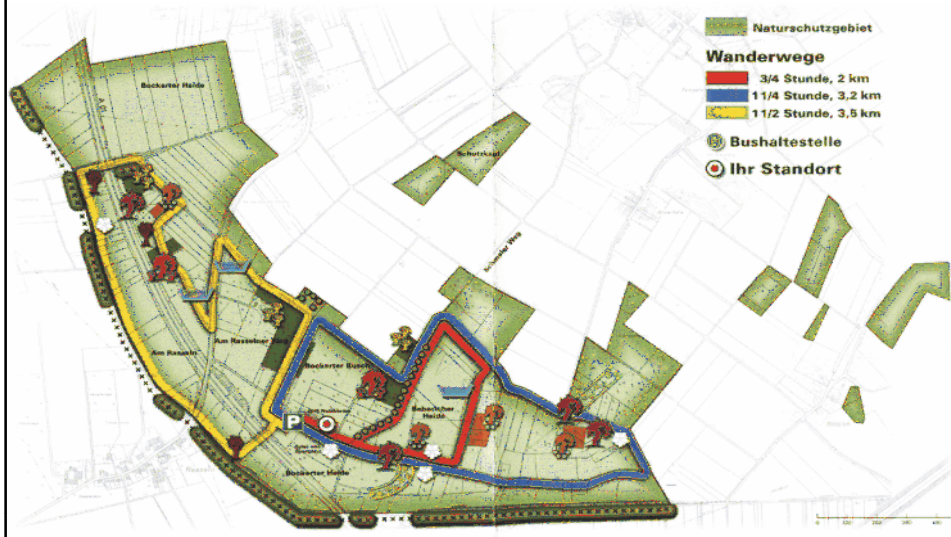


Legende der Karte der historischen Kulturlandschaftselemente

- | | |
|-------------------------------|---|
| ■ Flachsrosten | ■ ehemaliger Niederwald mit gut erkennbaren niederwaldstrukturen |
| Ⓜ Mispelbäume | ■ ehemaliger Niederwald mit erkennbaren Niederwaldstrukturen |
| ◆ Verschanzungen | ■ ehemaliger Niederwald mit kaum erkennbaren Niederwaldstrukturen |
| ● Bombenrichter | ■ Wieder aufgeforstete gerodete Niederwaldflächen |
| — Neue Wege | ■ Fichteaufforstungen auf ehemaligen Niederwaldflächen |
| — Historische Weg | ■ Junge Laubbaumaufforstungen |
| — ehemalige Wegtrasse | ■ Ehemalige Waldkampen |
| — Wall und Wallhecken | ■ Alte Ackerkomplexe (seit 1580 belegt) |
| — Äußere Landwehr | ■ Jüngerer Ackerland (seit ca. 1875) |
| — Abgegangene äußere Landwehr | ■ Jüngerer Grünland (seit ca. 1875) |
| — abgegangene innere wehr | |
| ■ Viehtrift | |

Entwurf und Kartographie: Drs Peter Burggraaff und Dr. Klaus-Dieter Kleefeld

Wanderwege in der Bockerter Heide



Landwehren

Die Landwehren in Viersen wurden als Grenzbefestigung im 14. und 15. Jh. angelegt. Die 1420-1424 gebaute äußere Landwehr war Territorialgrenze des zum Herzogtum Geldern gehörenden Viersen gegen die angrenzenden Länder Kurköln und Jülich. Wenn gleich sie teilweise abgetragen wurde, ist ihre Ausdehnung immer noch be-

merkenswert. Um der Bedeutung dieses wichtigen Bodendenkmals Rechnung zu tragen, soll neben der Erhaltung selbst und dem Schutz vor weiterer Zerstörung auch der historische Bewuchs, zumindest in Teilbereichen, wieder hergestellt werden. Dabei soll die Schlehe als Leitpflanze die Landwehren besonders während der Blütezeit hervorheben.

Ausblick: Zurück in die Zukunft

Der herausragende Erlebniswert der Bockerter Heide ist die Geschichtlichkeit ihrer Landschaft. Um sie zu erhalten und zu verbessern, sind im Landschaftsplan 7 des Kreises Viersen eine Reihe von Maßnahmen zur Ausführung vorgesehen. Diese sollen unter Berücksichtigung „moderner“ Bewirtschaftungsmethoden und in Kooperation mit den Land- und Forstwirten sowie den Eigentümern durchgeführt werden. Hierdurch wird es auch zu positiven Effekten auf die Biotop- und Artenausstattung kommen. Einige Maßnahmen sind bereits realisiert worden: Auf einem Teil-

stück der Landwirtschaft wurden Schlehen gepflanzt, um den historischen Bewuchs dieses bedeutenden Bodendenkmals wieder herzustellen. Die Stadt Viersen hat auf einigen Flächen die Niederwaldbewirtschaftung wieder aufgenommen sowie Flachskuhlen entschlammt.

Dieser Erlebnispfad ist Teil des Ganzen: Die Schaffung eines Bewusstseins für die Geschichtlichkeit der Bockerter Heide als ein schützenswertes und schutzbedürftiges Kleinod ist die Basis für die dauerhafte Erhaltung einer in ihrer Dynamik „festgehaltenen“ Kulturlandschaft.

LVR-Dezernat
Kultur und Landschaftliche Kulturpflege



Wege zum Sichtbaren und Unsichtbaren

Zweiter Teil der Geschichtsstraße „Rund um Kelberg“ ist eröffnet

Mit der Eröffnung des zweiten Teils wächst die Geschichtsstraße „Rund um Kelberg“ um weitere 2,8 Kilometer und bietet nun auf einer Gesamtlänge von 54 Kilometern für Wanderer und Radfahrer Geschichte zum Erkennen. Fast 100.000 Euro hat die Erweiterung gekostet, wovon das Land 60 Prozent der Kosten übernimmt.

Wie immer: "Wahrheit ist nicht Gerecht".

Kelberg, Wanderer, kommt du nach Kelberg, dann musst du die Geschichtsstraße erkunden. Sie könnte dir Tipps für jeden Tag geben, der in der Umzugsregion Kelberg zu Tage vertritt. Die Geschichtsstraße „Rund um Kelberg“ wurde nun im zweiten Abschnitt noch einmal um 2,8 Kilometer verlängert und bietet mit zwei Hauptstoppen an über 60 Stationen Geschichte zum Erkennen an.

Mit einem Tag zwischen Römern und Mittelalterlichen Stätten, Musik und Wandertagen auf der Geschichtsstraße führt die Geschichtsstraße Kelberg dieses Erlebnis. Allerdings lassen sich zwei Hauptstoppen an über 60 Stationen Geschichte zum Erkennen an.

Interessant für Einheimische und Feriengäste

Mit dem zweiten Teil der Geschichtsstraße von Kelberg bis Bärte eröffnet sich heute eine weitere Attraktion für die Feriengäste rund um den Bockelberg. Die für Einheimische wie Feriengäste gleichermaßen wie interessant sein wird, sagt der Bürgermeister der Verbandsgemeinschaft Kelberg, Kai Hilbert.

Das Angebot richtet sich an Wanderer wie auch an Musicalsänger, die auf der Geschichtsstraße geographische und kulturhistorische Zusammenhänge anhand von Tafeln mit historischen Aufnahmen, Karten



Nicht aus Italien, sondern aus Pommern an der Mose! kamen Römer zur Eröffnung des zweiten Abschnittes der Geschichtsstraße nach Kelberg.

ten und Karten erklärt bekommen und neue Landschaft rund um den Bockelberg in völlig neuem Licht sehen werden. Die Schweizer Maria-Franz Hartmann hat zu einigen Stationen auch Tafeln gestellt, welche die jeweilige Geschichte illustrieren.

Neu hinzugekommen sind etwa der römische Burgen bei Bockelberg, die Zoonachanlage Bockelberg, Hügelsiedler, die Wälsener Höpferde, die Römervorte Hölsholberg, aber auch jüngere Geschichtsbehalte wie eine VI. Siedlung, ein Erdhügel aus dem Zweiten Weltkrieg, der Nibelungenkirchen und Kapellen oder eine römische Tüfel zum Luthergriff auf Kelberg.

„Die Geschichtsstraße präsentiert ein breites Themenspektrum, das Station für Station das Sichtbare und das Unsichtbare der historischen Kulturlandschaft rund um Kelberg ins Gedächtnis zu rufen und überlegen zu machen“, betonte Peter Burggraf, der auch zum Projektleiter der Geschichtsstraße ist.

„Aber nicht nur Historisches erleben der Wanderer oder Radfahrer auf der Geschichtsstraße, sondern er wird auch durch diese Natur mit wunderschönen Aussichten auf historischen Wegen wie der Hertenstraße „Caesarsstraße“ oder der Hertenstraße „Johanna“ geführt.“

Mit dem zweiten Abschnitt, der 46 Stationen umfasst, ist aber noch nicht Schluss mit der 2011 eröffneten und schon 2007 erweiterten Geschichtsstraße. „Neue Pläne werden derzeit umgesetzt. Bis zum Frühjahr 2009 werden von Lennep nach Ganderath weitere sieben Stationen entstehen, die durch die Gemeinden Völkeld und Quasfeld ge-



Günter Rätz, Iris Steinhaus, Peter Burggraf, die Malerin Fanny Hartmann, Klaus Kisefeld, Bürgermeister Karl Hilbert und Geschichtsstraßeninitiator Erich Mettes (von links) am ersten Stein des neuen Abschnittes der Geschichtsstraße.

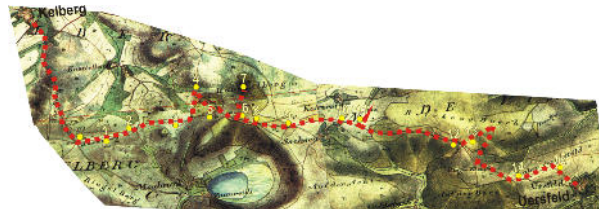
Eröffnung
25.10.2008

Artikel im Trierischen Volksfreund
(28.10.2008)

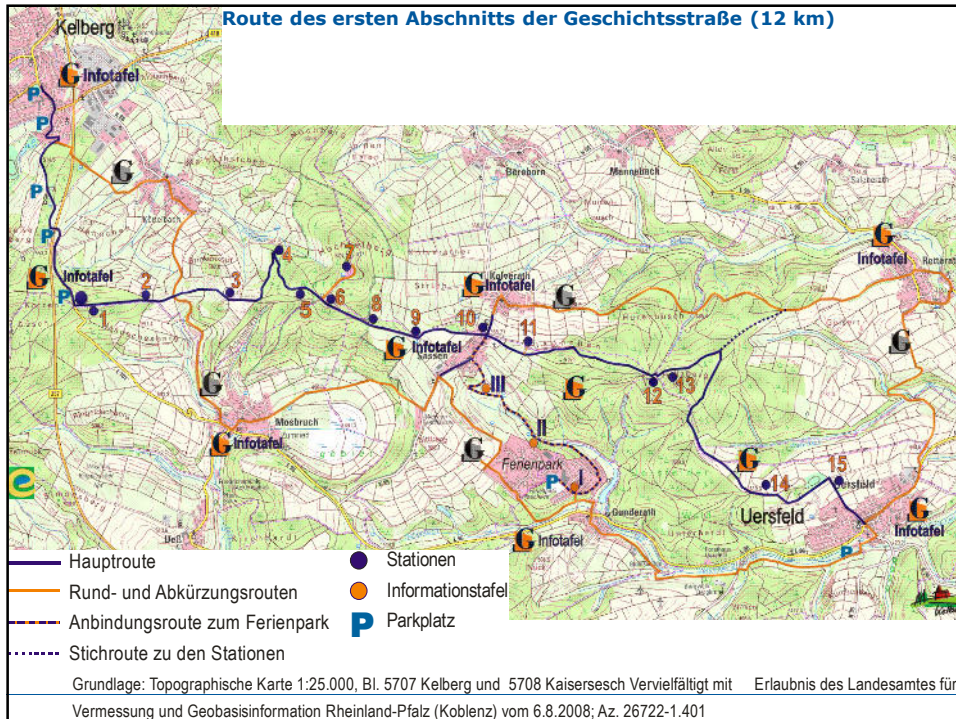
Bedonboch, Boppend, Gellenberg und Bollen 21.962 Euro aus Eigenmitteln bei der Landeshaushalte 20.127 Euro und die „Geschichtsstraßen-Gesellschaft Völkeld“ gab 2853 Euro dazu.



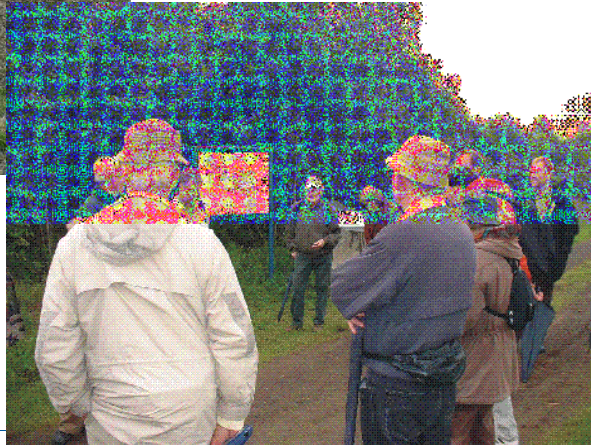
Wanderführer (2002)



Route des ersten Abschnitts der Geschichtsstraße auf der Tranchotkarte von 1809/10



Am Eingangsschild der Geschichtsstraße



<p>FRIEDHOF IM "LUNDBEEL"</p>	<p>RÖMISCHE SIEDLUNG</p>	<p>FRAUENHÄUSCHEN</p>	<p>STRASSENABWEICHUNG</p>	<p>RIEHLWEGE</p>
<p>DREILÄNDERECK</p>	<p>ROHWELDEN (1575-7)</p>	<p>SASSENER KREUZ</p>	<p>RELIGIÖS-MEMORIAL-KREUZWEIHE</p>	<p>GRENZE SASSEN-KOEVERATH</p>
<p>ALTER STEINBRUCH</p>	<p>DES GROSSE WEINER</p>	<p>GAHREN</p>	<p>LEHMKAUL</p>	<p>WINDRUHLE</p>

**15 Stationen des ersten Abschnitts der
Geschichtsstraße**

Projekt der Klasse 5a
Geschichtsstraße
"Rund um den Hochkelberg"



Geschichtsstraße und Regionale Schule

Geschichtsstraße

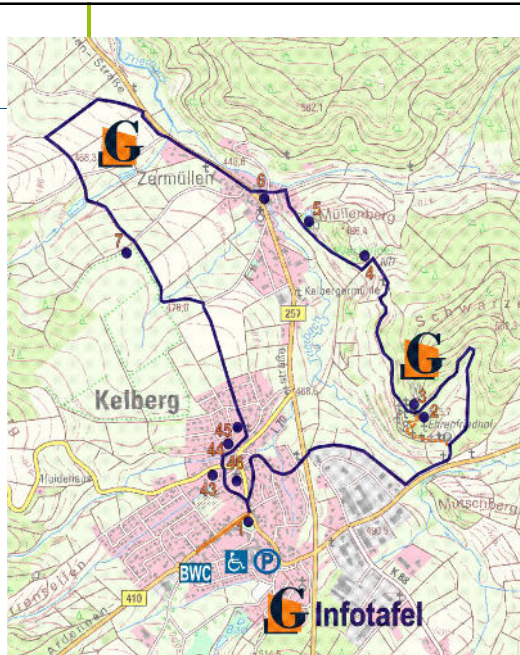
Zeitleiste Spiele

Altertum Mittelalter
Barock Leinwandmalerei Steinzeit
Spiel

Frühes Spiel

Geschichtsstraße

Altzeit
Leinwandmalerei
Steinzeit
Frühes Spiel
Spiel

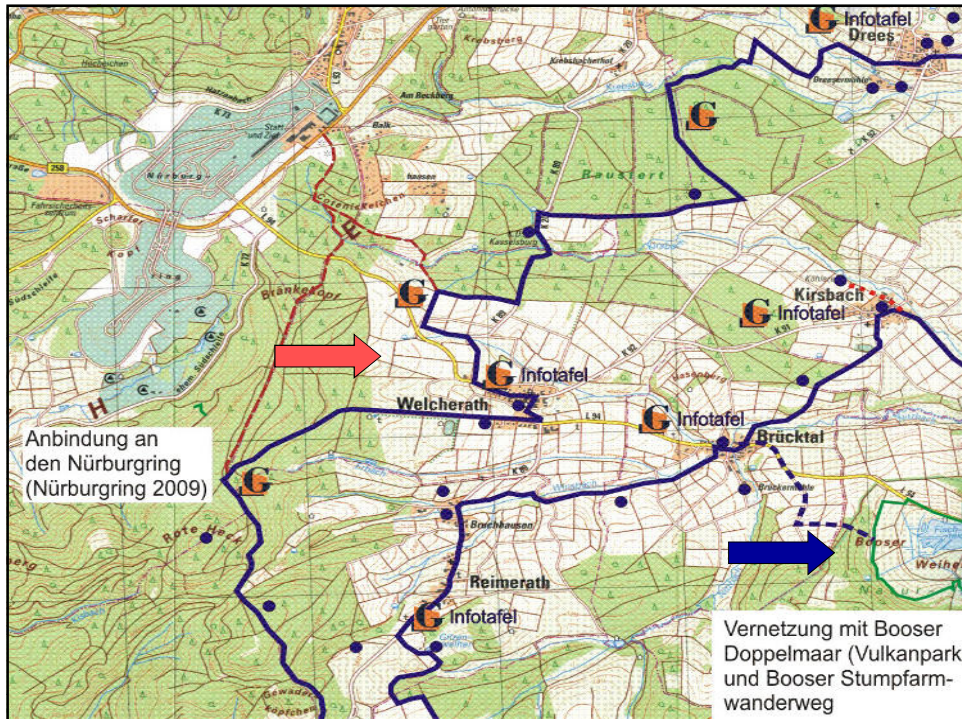
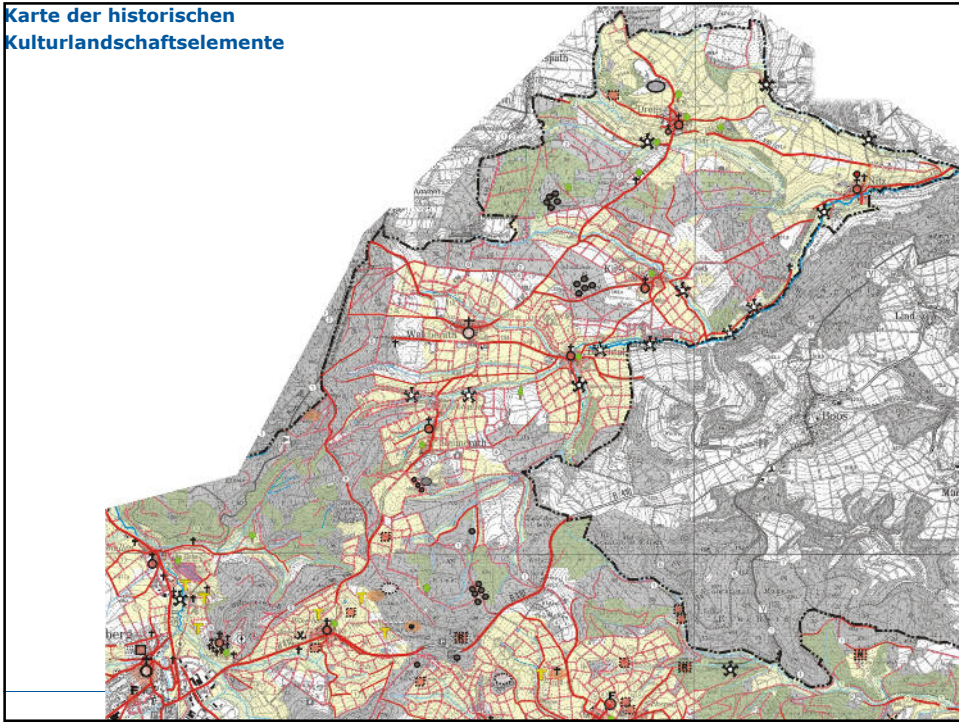


**Barrierereduzierte Route mit 12 Stationen
Von Kelberg über Zermüllen,
Rothenbach, Meisenthal nach Kelberg
(4 km mit 11 Stationen)**

- Hauptroute
- Alternative
- Route zu Behinderten-Toilette
- Vorgesehener Stationsstandort
- Parkplatz
- Rathaus mit Behinderten-Toilette

Grundlage: Topographische Karte 1:25.000, 5707 Kelberg. Vervielfältigt mit Erlaubnis des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (Koblenz) vom 6.8.2008; Az. 26722-1.401

Karte der historischen
Kulturlandschaftselemente



Kulturlandschaftliches Erleben in der Dingdener Heide Kreis Wesel

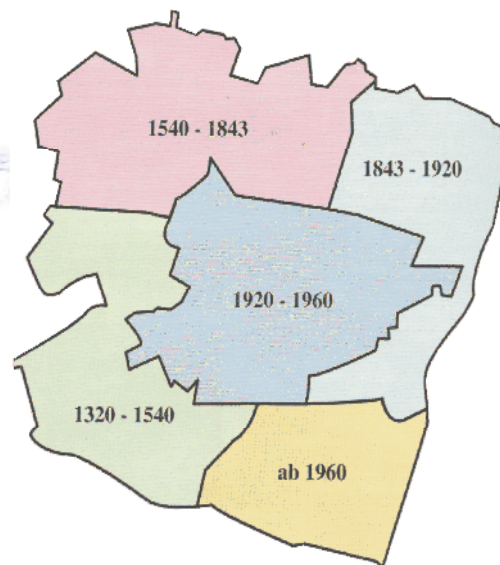
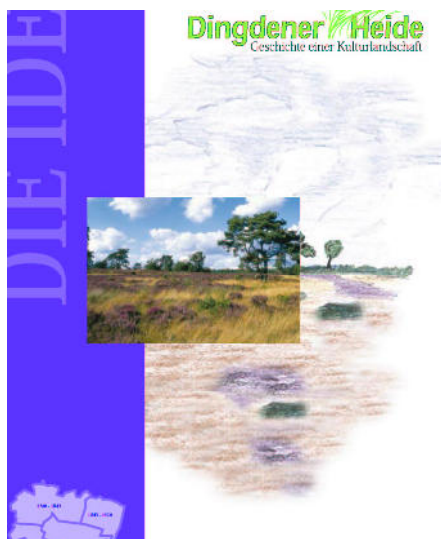
Auftraggeber: LÖBF,
Recklinghausen

Auftragnehmer:
Büro für historische Stadt-
und Landschaftsforschung

Bearbeitungszeit: 1995
Umsetzung: Seit 1998



Gefördert von der
Nordrhein-Westfalen-Stiftung
Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege



Europäische Landschaftskonvention

**„Landschaft ist ein Gebiet,
wie es vom Menschen wahrgenommen
wird,
dessen Charakter das Ergebnis der Wirkung
und Wechselwirkung
von natürlichen und/oder menschlichen
Faktoren ist“.**

Heritage Interpretation (Besucherorientierte Interpretation)

- **Eine an der Universität Freiburg weiterentwickelte Kommunikationsmethode mit der Natur- und Kulturerbe präsentiert wird.**
- **Ausgehend von den Vorkenntnissen und Interessen der Besucher baut die Besucherorientierte Interpretation anhand ausgewählter Phänomene und Hintergrundinformationen einen Sinnzusammenhang auf, der die Besucher mit dem Ort verbindet und zu einem tieferen Verständnis der gewählten Thematik führt.**

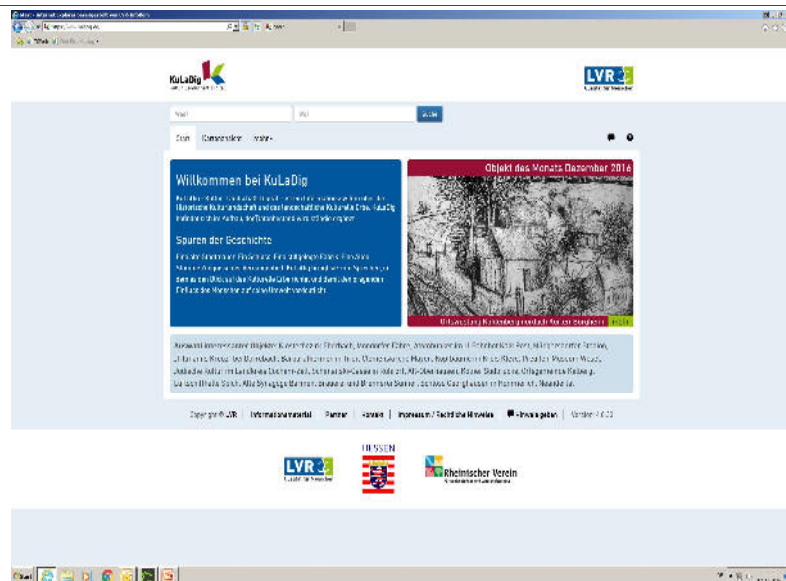
Arbeitsschritte

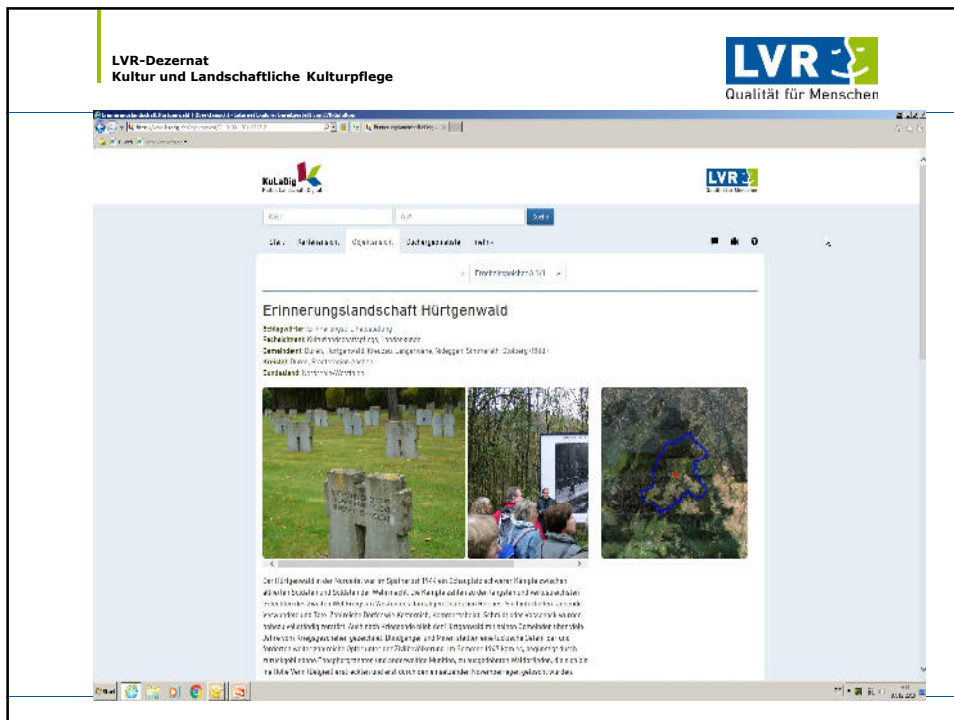
- **Mittels einer Landschaftsanalyse wird zunächst das landschaftliche Inventar einschließlich der Beziehungsgefüge aufgenommen.**
- **Es folgt eine Bewertung sowie Auswahl der Phänomene hinsichtlich ihrer Repräsentativität, Attraktivität oder Besonderheit für den Ort, die Region.**

In Abstimmung mit allen Beteiligten werden die ausgewählten Phänomene einem Themenfeld zugeordnet.

Nach Festlegung der Entwicklungsziele erfolgt die detaillierte Ausarbeitung einzelner Maßnahmen.

Auf Basis des Maßnahmenkatalogs werden ein Kostenplan sowie ein Finanzierungsmodell gemeinsam entwickelt. Gemäß den festgelegten Arbeitsschritten erfolgt die Umsetzung der Maßnahmen auf Grundlage des Projektplans.



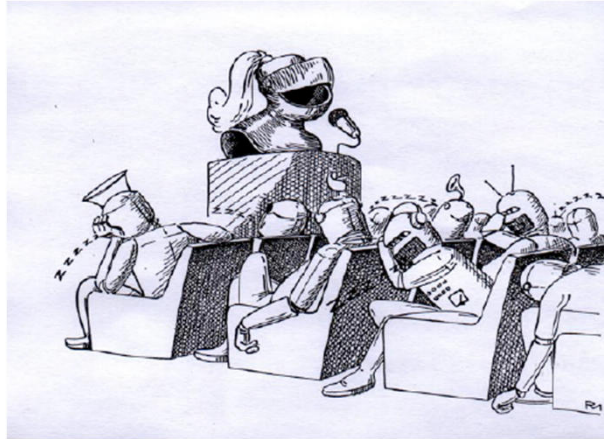


Fazit

Der Hürtgenwald eignet sich hervorragend für ein Landschaftsmuseum, die Arbeitsschritte sind:

- **Kulturlandschaftsanalyse der letzten 200 Jahre**
- **Landschaftsinventarisierung aller Relikte der räumlichen Geschichte**
- **Auswahl der Präsentationsobjekte**
- **Historische Kontextualisierung und Schwerpunktsetzung**
- **Nutzung vom LVR-Portal „KuLaDig“ und dessen App**
- **Erarbeitung eines „Bestimmungsbuches“**

Thank You Very Much for Your Attention



Questions, Please